



Socken

S O C K E N



Kostüme: Kläre Husmann

Darsteller: Sabine Hammacher
Alfred S. Mattes
Monika Schröder

Idee, Realisation: Monika Schröder

Socken

Fotoarbeiten 2005

Die Reihe „Socken“ ist aus der Arbeit mit der **Agentur für permanente Kunst im Alltag** entstanden. Als Reaktion auf ein Dialogprojekt von Alfred S. Mattes im Pflegezentrum „pflegen & wohnen auf der Uhlenhorst“, hat seine Dialogpartnerin Frau Kläre Husmann für drei Agentur-Mitglieder Socken gestrickt. Da es zu den Prinzipien der Agentur gehört, Reaktionen zu provozieren und diese zum Anlass neuer Arbeiten zu machen, entstand die Idee zu einer Socken-Serie.

Geplant war eine humorvolle Dokumentation der "gestrickten Reaktion". Bei der Fotosession, zu der die drei beschenkten KünstlerInnen sich dann getroffen haben, haben sich die Bilder jedoch verselbstständigt. Entstanden ist eine Art Socken-Theater, mit Füßen als Hauptdarstellern, die verschiedene Konstellationen von Begegnungen zeigen.

Thema der Reihe ist also in mehrfacher Hinsicht „Kommunikation“: 1. zwischen Frau Husmann und den Künstlern, 2. zwischen den Künstlern untereinander bei Entstehung der Fotos, 3. als bildliche Darstellung von Begegnungen. Eine spannende Entdeckung bei der Arbeit zu den Sockenbildern war, daß auch Füße eine Persönlichkeit haben und sich zur Darstellung komplexer Beziehungen eignen.

*Monika Schröder
Hamburg, März 2006*



Paarung



Luftsprung



Kommunikator



Das Team



Gruppe



Balance



Bewegung 1



Spannung



Bewegung 2





Paar





Kraftakt



Socken-Domino

Domino-Spiel aus MDF-Holz, lackiert, mit bearbeiteten Fotos beklebt

Im Pflegezentrum "*pflegen und wohnen Auf der Uhlenhorst*", wo die Agentur für permanente Kunst im Alltag im August 2005 zum dritten Mal ausgestellt hat, findet ein mal die Woche ein Spiele-Abend statt. Um den Bewohnern die Möglichkeit zu geben, spielerisch mit Kunst umzugehen, habe ich das Socken-Domino entwickelt.

Die Steine sind größer als beim normalen Domino und sind mit Fotos aus der SOCKEN-Serie beklebt. Zusätzlich zu den Punkten ist jeweils die entsprechende Anzahl Socken zu sehen. Während der Ausstellungsdauer konnte das Domino-Spiel von den Bewohnern ausgeliehen und benutzt werden.

Der Umstand, daß die Socken von einer Mitbewohnerin gestrickt wurden, hilft, Barrieren im Umgang mit Kunst abzubauen. Es wurde der Versuch unternommen, Kunst in den Alltag einzubinden und benutzbar zu machen.

Auf den folgenden Abbildungen spielen Alfred S. Mattes und Sabine Hammacher mit Kläre Husmann, deren Lebensgeschichte und Fotos beide zur Grundlage von künstlerischen Arbeiten gemacht haben.

*Monika Schröder
Hamburg, August 2006*









Kunst in Pflege, Kollektion drei
vom 28.08.2005 bis 27.11.2005 bei
pflegen & wohnen *Auf der Uhlenhorst*
Heinrich-Hertz-Str. 90, 22303 Hamburg
Eine Ausstellung der **Agentur für permanente Kunst im
Alltag**

Mehr Informationen unter: www.permanente-kunst-im-alltag.de

Monika Schröder

Geboren 1960 in Bremerhaven

1980 - 1984 Kunstpädagogik-Studium
an der HfBK, Hamburg

1981 - 1983 Mitarbeit im „Museum für
(Sub-)Kultur“ (Berlin/Hamburg)

2002 Artgenda Hamburg: Projekt
„ÜBERFaHHrt“ für weltbekannt e.V.

seit 07/2002 Konzeption und Mitarbeit
bei
„Agentur für permanente Kunst im Alltag“
Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen
der Agentur



Monika Schröder
Martensweg 1
22083 Hamburg
Tel.: +40 / 224 697
mogischroe@arcor.de

**Agentur für
permanente
Kunst im
Alltag**

